

Jungnickel, Heinz, Prof. Dr.



geboren am 29.11.1914 in Radebeul
gestorben am 25.06.2006 in Radebeul

Studium der Physik ab 1934 an der TH Darmstadt und dann von 1935 bis 1939 an der TH Dresden.

1939 wurde er zum Militärdienst eingezogen und war zuletzt als Wissenschaftler im Range eines Regierungsrates bei der Kriegsmarine eingesetzt; in dieser Zeit promovierte er an der TH Dresden bei Prof. Dr. Hans Falkenhagen am „August-Toepler-Institut“.

Nach Kriegsende arbeitete er als freischaffender Ingenieur und gründete das Sauerstoffwerk Lehmühle.

Ab 1952 war er Lehrbeauftragter und seit 1956 Professor für Kältetechnik an der TH Dresden (ab 1958 Professor mit Lehrstuhl). Er war in den folgenden Jahren u.a. Prodekan der Fakultät für Maschinenwesen, Direktor der Sektion Energieumwandlung und Chefkonstrukteur und wiss. Leiter im VEB Projektierung und Anlagenbau Dresden bzw. der VVB Chemie- und Klimaanlageanlagen.

Von 1954 bis 1982 leitete er den Fachausschuss Kältetechnik der Kammer der Technik und unterhielt trotz Widerständen, die Verbindung mit dem [Deutschen Kälte- und Klimatechnischen Verein](#), er wurde nach der Wiedervereinigung mit der Ehrenmitgliedschaft des DKV geehrt.

Auch nach seiner Emeritierung 1979 arbeitete er wissenschaftlich aktiv, u. a. in internationalen wissenschaftlichen Gremien. Nach 1990 unterstützte er die Erneuerung der TU Dresden.

Auf Grund seiner hervorragend wissenschaftlich- technischen Leistung wurde Professor Heinz Jungnickel am 30. März 1998 von Roman Herzog das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse verliehen.

Weitere Unterlagen: [biografische Lebensgeschichte](#)
[Kündigung](#)